

## Die Grossschmetterlinge der sächsischen Oberlausitz.

Von **K. T. Schütze**, Lehrer in Rachlau.

### II. Theil (Sphinges, Bombyces).

(Fortsetzung aus Iris Band VIII, S. 283.)

---

#### Sphinges.

##### I. Sphingidae.

###### 1. Acherontia O.

1. **Atropos** L. In der Ebene regelmässiger und zahlreicher vorkommend als im Gebirge, bleibt der Totenkopf immerhin eine Seltenheit, nur im Jahre 1888 fand man die Raupe in grösserer Zahl. Zweimal wurde der Falter in Soritz und Blösa Anfang Juni, in Cunewalde im Juli gefunden, somit vom September bis in den Spätherbst an verschiedenen Orten, am seltensten im Gebirge, von wo ich nur Neugersdorf und Seiffenhersdorf als Fundorte kenne. Aus Kubschütz erhielt ich ein in einem Bienenstocke gefundenes arg zerzaustes und verklebtes Exemplar. Die bei der Kartoffelernte gefundenen Puppen geben bis in den Dezember den Schmetterling; im kalten Zimmer sterben sie fast regelmässig während des Winters, nur S. und Gärtner Koban in Bautzen zogen aus je einer überwinterten Puppe den Falter, ebenso Lehrer Krahel in Sokulahora mehrfach. Die Raupen werden bei uns fast nur auf Kartoffeln gefunden; ich erhielt in manchen Jahren bis 20 Stück, vom August bis in den Oktober, die in letzterem Monate gefundenen waren kaum halberwachsen und ich glaube, dass dieselben einer 2. Gen. angehörten; wegen Futtermangels starben sie übrigens. Die Raupe soll auch auf verschiedenen anderen Pflanzen vorkommen, Gärtner Koban fand eine an Fraxinus, und dass sie auch an Evonymus lebt, beweisen 21 erwachsene Raupen, die ich heuer Ende Juli und in den ersten Tagen des August an dieser Strauche fand. Kartoffelfelder waren in allernächster Nähe, ich fand aber daselbst

keine einzige Raupe, erhielt auch während der Kartoffelernte keine Puppen. Kartoffelkraut rührten die Raupen von *Evo-nymus* nicht an. Wenn man bedenkt, dass einzelne Puppen hier mehrfach im kalten Zimmer überwintern und dass einige Falter auch im Frühjahr gefunden wurden, dann ist man wohl berechtigt anzunehmen, dass manche Puppen auch im Freien überwintern.

## 2. *Sphinx* O.

2. *Convolvuli* L. Im August und September nicht selten stark duftende Blumen besuchend, auf Kirchhöfen und in Blumengärten in manchen Jahren fast häufig. Die Puppen werden zuweilen bei der Kartoffelernte gefunden, mir haben sie indess niemals den Falter geliefert. Die Raupen, auf *Convolvulus arvensis* lebend, werden sehr selten gefunden. Ich erhielt einmal Ende Oktober 11 bei Soritz gefundene noch nicht halberwachsene Raupen, fast jede anders gefärbt, hellgrau bis dunkelbraun, doch mussten alle sterben, da kein Futter mehr aufzutreiben war. Ich glaube, dass dieselben einer 2. Gen. angehörten.

3. *Ligustri* L. Ueberall nicht selten im Mai und Juni. Raupe auf *Ligustrum*, *Syringa*, *Fraxinus*, *Symphoricarpus*.

4. *Pinastri* L. Gemein in Nadelwäldern im Mai bis Juli, kommt an Köder. Raupe bis in den Oktober auf Kiefern und Fichten, ich traf sie einigemal auf Lärche.

## 3. *Deilephila* O.

5. *Galii* L. In der Ebene selten; im Gebirge findet man, besonders auf Waldblößen, die Raupen in manchen Jahren zahlreich auf *Epilobium*, einzeln auch auf *Galium*. Der Falter im Mai und Juni, doch liefert jede grössere Zucht auch schon im August einige Schmetterlinge.

6. *Euphorbiae* L. Verbreitet, doch ziemlich selten. Möschler's Angabe „im Niederlande stellenweise nicht selten“ trifft für die sächsische Lausitz nicht zu, da die Futterpflanze, *Euphorbia cyparissias*, auch im Niederlande nirgends wildwachsend gefunden wird, andre Euphorbien aber auch nicht in der Menge vorkommen, dass viele Raupen davon leben könnten. *E. cyparissias* ist zuweilen auf Kirchhöfen und in Dorfgärten angepflanzt, dort findet man auch die Raupen, doch nicht in jedem Jahre. Auf dem Kirchhofe zu Hochkirch fand ich z. B. im Jahre 1878 7 Raupen, seitdem nie wieder. Nur bei Kamenz wächst die Futterpflanze an einigen Stellen wild, daselbst sind auch Raupen und Falter nicht selten.

Anmerkung: Es ist mir nachträglich gelungen, durch

Herrn Lehrer Werner in Kamenz einen Einblick zu erlangen in eine aus dortiger Gegend zusammengebrachte ältere Sammlung. Die Falter stecken in zahlreichen sehr massiven Kästen ohne jegliche Auslage, alle sind ohne Namen, die meisten in wenig guter Verfassung; sie wurden in den 60er und 70er Jahren von einem Herrn von König gesammelt und nach seinem Tode von seinen Schwestern der Bürgerschule geschenkt. In diesem „namenlosen Elend“ fand ich zu meiner Freude eine ansehnliche Zahl von Seltenheiten. Die Kamenzer Gegend mit ihrer reichen Abwechslung scheint überhaupt für den Schmetterlingssammler ein sehr dankbares Jagdgebiet zu sein.

7. **Livornica** Esp. M. besass ein in Bautzen an Blumen gefangenes Exemplar.

8. **Elpenor** L. Ueberall ziemlich häufig im Mai und Juni an verschiedenen Blüthen, besucht auch den Köder. Die Raupen, einzeln auch grün gefunden, auf *Epilobium* und *Galium*, in Gärten auch auf Fuchsien.

9. **Porcellus** L. Verbreitet, meist aber seltener als vorige Art, nur in manchen Jahren trifft man die Falter häufig an *Lychnis*-Blüten, im Mai und Juni. Raupe auch auf *Galium*. Ich habe den Schmetterling mehrfach beim Ablegen der Eier beobachtet, er suchte sich immer nur die dürrigsten Pflanzen aus.

10. **Nerii** L. Mehrere Raupen dieses Zugvogels sammelte T. in Bautzen im September 1877 von Oleanderstöcken; im Oktober erschienen die Falter.

#### 4. **Smerinthus** O.

11. **Tiliae** L. Gemein im Mai und Juni; die Raupe auf Linde, Sch. und S. fanden sie auf Erle, ich zahlreich auf Birken bei Klix.

12. **Ocellata** L. Gemein im Mai und Juni; die Raupe auf Weiden und Espen, auch auf Apfelbäumen.

13. **Populi** L. Häufig im Mai und Juni; einmal erzog ich aus einer im Juni gefundenen Raupe den Falter schon Ende Juli. Herr Jahn, früher in Hochkirch, erhielt aus einer im Freien gefundenen Puppe einen tadellosen Zwitter. Die Raupe auf Weiden und Pappelarten.

#### 5. **Pterogon** B.

14. **Proserpina** Pall. Nur aus dem Gebirge bekannt und auch hier ziemlich selten, Ende Mai, Juni; ich fange den Falter regelmässig an *Lychnis*-Blüten. Das ♀ beobachtete ich

mehrfach beim Eierablegen, es suchte sich ebenfalls nur die dürrtigiten Pflanzen von *Epilobium angustifolium* aus: die Raupen fressen in der Gefangenschaft auch Fuchsien.

### 6. *Macroglossa* O.

15. *Stellatarum* L. Verbreitet, doch nur an manchen Orten nicht selten, z. B. bei Bautzen und Kamenz, vom Mai bis September, am Tage an Blüthen schwärmend. Die Raupe auf *Galium*.

16. *Bombyliformis* O. Selten, im Mai und Juni. Fleischer in Bautzen erzog 1 Ex. aus einer im Garten der landwirthschaftlichen Schule gefundenen Raupe. B. fing den Falter auf dem Löbauer Berge, G. bei Neugersdorf, P. bei Seifhennersdorf. Raupe auf *Galium*, auch auf *Lonicera*-Arten, die indess in der Lausitz nirgends wild wachsen.

17. *Fuciformis* L. Verbreitet und stellenweise nicht selten, z. B. in der Heide unterhalb Lömischau, wo wir die Falter am 7. 6. 96 auf einer Waldwiese zahlreich an Blüthen von *Lychnis flos cuculi* antrafen. Bei Rachlau fand ich ein Pärchen in copula, in der Mittagshitze auf einer Kornähre sitzend, K. ein andres auf genannter Waldwiese. Die Raupe lebt auf *Knautia arvensis*.

## II. Sesiidae.

### 7. *Trochilium* Sc.

18. *Apiforme* Cl. Verbreitet, doch nur im Niederlande stellenweise häufig, z. B. bei Baruth, Quoos, in den Bautzener Anlagen, im Oberlande wurde der Falter einzeln bei Neugersdorf und Seifhennersdorf gefangen, im Juni und Juli. Ich fand noch am 3. 8. 89 bei Rachlau ein frisches ♀ am Stamme einer Espe mitten im hohen Nadelwalde. Die Raupe in Stämmen von Pappelarten.

### 8. *Sciapteron* Stgr.

19. *Tabaniforme* Rott. Selten, im Juni: S. fand einen Falter unterhalb Bautzen, am Abgott, an einem Espenstämmchen, K. 1 Raupe oberhalb Bautzen, an der „Weiten Bleiche“, in einem Pappelstrauche, ich bei Rachlau 7 Raupen in einem Espenstocke.

### 9. *Sesia* F.

20. *Scoliaeformis* Bkh. Bisher nur 1 Exemplar im Juni von T. bei Blösa gefunden. Die Raupe unter der Rinde starker Birken.

21. **Spheciformis** Gerning. Verbreitet, im Mai, Juni, bisher aber nur einzeln bei Wilthen, Wuischke, Rachlau, Eibau und Seifhennersdorf gefangen. K. fand bei Bautzen die Raupen zahlreich in Birkenstöcken, wie *Culiciformis* lebend, aber viel tiefer, bis in die Wurzeln gehend; Verpuppung meist in 1—2 jährigen Trieben; sie lebt auch in Erlenstöcken und Erlentrieben.

22. **Cephiformis** O. Im Gebirge verbreitet und stellenweise nicht selten, im Juni. Die zweijährige Raupe lebt in den durch einen Pilz, *Aecidium elatinum*, verursachten Anschwellungen und krebsartigen Stellen der Stämme und Aeste von Weisstannen. *Abies alba* vel *pectinata* und verräth sich durch Kothauswurf. Man trägt die kleineren Knollen im April oder Mai ein, doch sind nur die grünen bewohnt, abgestorbene beherbergen nur Larven von Raphidien und Käfern. Mit eingetragene einjährige Raupen fressen in den bald vertrocknenden Knollen weiter und liefern, soweit sie nicht sterben, im nächsten Jahre die Falter, welche aber sehr klein sind. Al. erzog aus einer bei Mehltheuer gefundenen mässig grossen Knolle 67 Falter, diese phänomenale Zahl ist indes eine Ausnahme, welche schwerlich wieder vorkommen dürfte. Aus stärkeren Stämmen schneidet man die Raupen mit starkem Messer heraus, eine Arbeit, die sehr anstrengend ist und gelernt sein will, sonst zerschneidet und zerquetscht man die meisten Raupen. Wenn man die einjährigen Raupen in der Gefangenschaft immer mit frischem Futter versieht, dann wachsen sie sehr rasch und liefern noch im selbigen Jahre den Falter.

23. **Tipuliformis** Cl. Nicht selten, im Juni, im Sonnenscheine um die Stachel- und Johannisbeersträucher schwärmend oder auf den Blättern sitzend. Die Raupen, welche noch bis zum Mai fressen, in den Stämmchen und Zweigen genannter Sträucher.

? **Conopiformis** Esp. K. und ich fanden im zeitigen Frühjahr bei Leichnam kleine Sesienraupen unter Eichenrinde an krebsartigen Stellen; möglicherweise gehörten sie dieser in der Lausitz bisher noch nicht aufgefundenen Art an.

24. **Asiliformis** Rott. Durch das ganze Gebiet verbreitet und besonders im Niederlande nicht selten. Bei Leichnam fing ich am 31. 7. 1 ganz frisches ♀, welches die Blüten von *Thymus* besuchte. Die zweijährige Raupe unter der Rinde von Eichenstöcken, K. und ich fanden sie sehr häufig bei Leichnam. Auf dem Kamme des Czorneboh fand ich vor einigen Jahren im Winter 4 Raupen unter



Buchenrinde, dieselben ergaben schon im April die Falter. Auffällig bleibt mir, dass diese und auch später unter Buchenrinde gefundene Raupen bereits im Winter eingesponnen waren, während man unter Eichenrinde noch im April lauter fressende Raupen antrifft.

25. **Myopaeformis** Bkh. Ebenso verbreitet und, wie die leeren Puppenhüllen zeigen, nirgends selten. Die Raupen, unter der Rinde der Apfelbäume, nach Sch. auch der Ebereschen lebend, werden wenig gefunden, da sie sich nicht durch Kothauswurf verrathen.

26. **Culciformis** L. Sehr häufig. Die Raupe in Birken- und Erlenstöcken, in ersteren unter der Rinde, in letzteren im Holze. Puppengehäuse aussen mit langen feinen Holzspänen bekleidet. Die Puppe liegt manchmal mit dem Kopfe nach oben, manchmal nach unten. Auch aus jungen Erlenstämmchen erzog ich statt der erhofften *Sphecoformis* diese Art.

27. **Formicaeformis** Esp. Jedenfalls verbreitet, doch erst an wenigen Orten beobachtet. Die in Ruthen und Stöcken von Korbweiden lebenden Raupen fand Schn. bei Eibau. K. zahlreich bei Bautzen, ich bei Leichnam.

28. **Ichneumoniformis** F. Selten. Sch. fand 1 Ex. südlich von Bautzen, ich 1 ♂ bei Rachlau, beide im Juli. Die Raupe lebt im Wurzelstocke verschiedener Schmetterlingsblüthler, *Lotus corniculatus*, *Lathyrus pratensis*, *Ononis spinosa*, *Anthyllis vulneraria*, letztere beiden Pflanzen sind aber in der Lausitz selten.

29. **Muscaeformis** View. In der Heide häufig, wo *Armeria vulgaris* in grösserer Menge auf sandigen kurzberasteten Orten wächst, vom Juni bis Anfang August. Die Raupe im Wurzelstock genannter Pflanze. Merkwürdigerweise war diese Sesie trotz ihrer Häufigkeit bisher in der Lausitz unbekannt, K. und ich entdeckten die Raupen im Frühjahr 1896 bei Nendorf, Halbendorf, Leichnam.

(**Empiformis** Esp. u. **Leucopsiformis** Esp. können möglicherweise in der Kamenzer Gegend vorkommen, wo *Euphorbia cyparissias*, in deren Wurzelstöcke die Raupen leben, stellenweise in grösserer Menge wächst.)

#### 10. **Bembecia** Hb.

30. **Hylaeiformis** Lasp. Im Oberlande überall, bis auf den Kamm der Gebirge, meist nicht selten, sehr häufig von K. an einem Bahndamme bei Bautzen gefunden. Die Raupen in den Wurzeln und im untersten Stengeltheil der Wald- und

Gartenhimbeeren. Dem Niederlande dürfte diese Art fehlen, da daselbst die Futterpflanze sehr selten ist.

### III. Zygaenidae.

#### 11. Ino Leach.

31. **Pruni** Schiff. Verbreitet, doch nur in der Heide häufig, im Juni und Juli. Ich fand die Raupen früher in grosser Zahl auf einem südlichen Bergabhange bei Rachlau auf Calluna, Sch. auf Eiche.

32. **Globulariae** Esp. Sehr selten, bisher nur von W. bei Elstra gefunden, auch sah ich 1 Ex. in der Kamenzer Sammlung. Die Raupe auf Centaurea-Arten.

33. **Statice** L. Ueberall häufig, Ende Mai bis Anfang August. Die Raupen fand ich im Frühjahr unter den Blättern von Rumex acetosa und acetosella.

#### 12. Zygaena F.

34. **Pilosellae** Esp. Im Oberlande verbreitet und stellenweise häufig, z. B. bei Seifhennersdorf, bei Zittau, auf dem Rothstein, bei Blösa und auf dem Schafberge bei Pielitz, im Niederlande nur auf die einzelnen Basalthügel beschränkt, häufig auf dem Baruther Berge und bei Guttan, im Juli, August. Die Raupe auf Trifolium, Thymus und Pimpinella saxifraga.

35. **Scabiosae** Scheven. Der Falter wurde bisher nur von B. auf dem Kottmar, von P. bei Seifhennersdorf gefangen, im Juni und Juli. Raupe auf Trifolium.

36. **Achilleae** Esp. Nach M. nur im südlichsten Theile des Oberlandes, auf den Bergen der Zittauer Gegend, nicht selten im Juni, Juli. Raupe auf Coronilla und Astragalus.

37. **Meliloti** Esp. Selten, im Juni, von Al. bei Bautzen gefangen, nach T. bei Arnsdorf bei Wilthen, einige Ex. sah ich in der Kamenzer Sammlung. Raupe auf Lotus und Trifolium.

38. **Trifolii** Esp. Die häufigste Art, überall verbreitet und besonders auf den Heidewiesen in zahlloser Menge, im Juli. Ich fing unterhalb Kleinsaubernitz ein frisches ♂, welches gelbe Flecke und gelbe Hinterflügel hat. Die ab. **Confluens** Stgr. ist nicht selten. Die Raupe besonders auf Lotus, auch auf Trifolium.

39. **Lonicerae** Esp. Im Oberlande stellenweise massenhaft auftretend, z. B. bei Seifhennersdorf, nach Sch. überall häufig auf freien Wald- und Buschplätzen, K. fing die Art bei Bautzen, ich auf dem Baruther Berge, auch sah ich einige

Ex. in der Kamenzer Sammlung. Der Falter im Juni und Juli, die Raupe auf Trifolium.

40. **Angelicae** O. Nach M. nur im südlichen Theile des Oberlandes auf den Bergen um Zittau nicht selten, im Juli und August. Die Raupe auf Trifolium.

41. **Filipendulae** L. Verbreitet und überall ziemlich häufig, Juni bis August. Die Raupe auf Lotus und Trifolium.

42. **Ephialtes** L. Die var. **Peucedani** Esp. nach M. um Zittau nicht selten. ich sah nur 1 Ex. bei O. in Seifhennersdorf, ein andres in Kamenz. Ebenso kommen nach M. bei Zittau die var. **Coronillae** S.V., **Aeacus** Hb. und **Athamanthae** Esp. vor. Der Falter im Juli und August, die Raupe auf Coronilla, Trifolium und Thymus.

#### IV. Syntomidae.

##### 13. Syntomis Latr.

43. **Phegea** L. Sehr selten. Bisher wurden nur 2 Ex. bei Bautzen gefangen, beide befanden sich in Fleischer's Sammlung; O. hat 1 Ex. bei Seifhennersdorf gefunden. Falter im Juni, die Raupe auf niederen Pflanzen.

### Bombyces.

#### I. Nycteolidae.

##### 1. Sarrothripa Gn.

1. **Undulana** Hb. Verbreitet und in allen möglichen Abänderungen nicht selten. vom Juli bis Mai. Die Raupe vorzugsweise auf Eichen, doch auch auf Weiden.

##### 2. Earias Hb.

2. **Clorana** L. Verbreitet und nicht selten, besonders häufig im Niederlande im Mai und Juli. Die Raupe im Juni und Herbst auf allen Weidenarten.

##### 3. Hylophila Hb.

3. **Prasinana** L. Ueberall nicht selten von Ende April an. Die Raupe bis Oktober auf Eichen und Buchen.

4. **Bicolorana** Fuessl. Ebenso verbreitet, aber seltener im Juni, kommt auch an Köder. Die überwinternde Raupe bis Mai auf Eiche und Buche.

#### II. Lithosidae.

##### 4. Nola Leach.

5. **Cucullatella** L. Ueberall gemein im Juni und Juli.



Die Raupe im Mai und Juni auf Apfelbäumen, Pflaumen und Schlehen. Das kahnförmige graue Gespinnst findet man oft an Pfählen, Zäunen und Zweigen.

6. **Confusalis** HS. Al. erzog 1 Ex. aus einer bei Neschwitz auf Eiche gefundenen Raupe. Falter im Mai, Raupe im Juli.

7. **Centonalis** Hb. 2 Ex. fing ich am 11. 7. 84 auf einem Abhange neben der Blösaer Schanze, nach M. auch bei Neukirch gefunden. Die Raupe soll auf niederen Pflanzen leben.

8. **Albula** Hb. Verbreitet, aber selten im Juli. Ich fing den Falter einigemal bei Rachlau auf einer mit Heidekraut, Vaccinien und niederen Sträuchern bewachsenen Stelle, 2 Ex. unterhalb Kommerau im Strassengraben\*). Die Raupe soll auf Wassermintze und Brombeere leben.

#### 5. **Nudaria** Sthp.

9. **Mundana** L. In Bergwäldern nicht selten, bei Rachlau sogar zahlreich im Juli. Die Raupe bis Juni an schattigen Orten von Stein- und Baumflechten lebend. Die Puppe ruht in einem durchsichtigen Gespinnst.

#### 6. **Calligenia** Dup.

10. **Miniata** Forst. Verbreitet, doch im Niederlande zahlreicher im Juli. Die Raupe nährt sich von Flechten.

#### 7. **Setina** Schrk.

11. **Irrorella** Cl. In der Heide häufig, im Oberlande seltener, im Juli und August. Die Raupen fand K. häufig bei Bautzen im April auf mit Flechten bedeckten Birkenstöcken.

12. **Mesomella** L. Nach M. überall sehr gemein in Laubhölzern im Juni, Juli. Diese Angabe gilt nur für das Niederland, doch ist auch hier der Falter keineswegs gemein, im Oberlande wird er nur vereinzelt gefunden. Die Raupe auf Flechten.

#### 8. **Lithosia** Fabr.

13. **Deplana** Esp. Verbreitet und nicht selten in Nadelwäldern im Juli. Die Raupe im Mai auf Flechten der Nadelholzäste.

14. **Lurideola** Zck. Nach M. im Oberlande verbreitet und nicht selten, im Niederlande noch nicht gefunden, im Juli, August. K. fing den Falter mehrfach bei Bautzen und erzog ihn aus Raupen, die er auf Steinflechten gefunden.

\*) Nach M. auch bei Neukirch und Saritsch gefunden.

15. **Complana** L. Nirgends selten im Juli und August, kommt auch an Köder. Die Raupe im Mai und Juni auf Baum- und Steinflechten, M. erzog sie mit Himbeere, Steinert mit Klee und Schafgarbe.

16. **Lutarella** L. Verbreitet und nicht selten in Laub- und Nadelwäldern im Juli. Die Raupe auf Flechten.

17. **Sorocula** Hfn. In Laub- und Nadelwäldern verbreitet und besonders im Niederlande nicht selten im Juni. Die Raupe auf Baumflechten.

18. **Griseola** Hb. Nach M. bei Herrnhut, er fing auch am 8. 8. 75 bei Kronförstchen 1 Ex. am Licht. Die Raupe auf Baumflechten.

19. **Muscerda** Hfn. Im Oberlande vereinzelt, im Niederlande nicht selten um Erlengebüsch im Juli. August, sitzt gern auf Farnen. Die Raupe auf Flechten.

### 9. **Gnophria** Stph.

20. **Quadra** L. Verbreitet, aber ziemlich selten, meist in Laubwäldern im Juli, August. Die Raupe bis Juni auf Baumflechten.

21. **Rubricollis** L. Bei Rachlau nicht selten, bis auf den Kamm des Czorneboh, sonst nur sehr vereinzelt vorkommend, gilt die Art stellenweise als Seltenheit, z. B. bei Seifhennersdorf, im Mai und Juni. Ich habe den Schmetterling mehrfach beobachtet, wie er in der Dämmerung um die Kronen mittlerer Kiefern schwebte, den Flug eines Tagfalters täuschend nachahmend. Die Raupe im August und September auf Baum- und Steinflechten, verpuppt sich im Herbst.

## III. **Arctiidae.**

### 10. **Emydia** B.

22. **Cribrum** L. In der Heide nicht selten, im Oberlande nur von M. bei Herrnhut und von Ax. bei Blösa gefangen, im Juli, August. Die überwinternde Raupe auf Heide und niederen Pflanzen.

### 11. **Euchelia** B.

23. **Jacobaeae** L. Nicht überall, fehlt der Heide und dem grössten Theile des Oberlandes, kommt auch bei Rachlau nicht vor, trotzdem hier die Futterpflanze häufig wächst. Häufig  $\frac{1}{2}$  Stunde nördlicher, im Basaltbruch bei Waditz, ebenso bei Guttan, auf dem Barnter Berge, auf dem Rothstein, am Abgott bei Bautzen, im Mai und Juni, die Raupe im Juli, August auf *Senecio jacobaea*.

12. **Nemeophila** Stph.

24. **Russula** L. Verbreitet, doch nur an manchen Orten häufig, z. B. auf dem Rothstein, bei Bautzen, Kamenz, in manchen Jahren auch bei Rachlau, in der Ebene nur von K. bei Quoos gefangen, im Juni. Die Raupe im Frühjahr auf niederen Pflanzen.

25. **Plantaginis** L. Im Oberlande nicht selten, in der Ebene fehlend, Bautzen und Kamenz scheinen die niedrigsten Flugorte zu sein. Sch. fing auf dem Valtensberge mehrfach die var. **Hospita** S.V., ebenso K. auf dem Rothstein, ich bei Rachlau, im Juni. Die Raupe im Frühjahr auf niederen Pflanzen, ich traf sie an *Sedum telephium*.

13. **Callimorpha** Latr.

26. **Dominula** L. Im Gebirge stellenweise auf Waldblößen häufig, z. B. bei Rachlau, Wuischke, Cunewalde, in der Ebene fehlend, der niedrigste Flugort scheint Kamenz zu sein, im Juni, Juli. Die Raupe im Frühjahr auf niederen Pflanzen, bei Rachlau besonders auf Himbeeren und *Senecio Fuchsii*.

27. **Hera** L. Das einzige bekannte Exemplar hat Sch. dicht bei Bautzen gefangen, im Juli. Die Raupe lebt auf niederen Pflanzen.

14. **Pleretes** Ld.

28. **Matronula** L. Nach M. bei Grossschönau gefunden, im Juni, Juli. Den jetzt thätigen Sammlern ist der Falter unbekannt, im benachbarten Schlesien wird er aber überall einzeln gefunden.

15. **Arctia** Schrk.

29. **Caja** L. Ueberall, doch nur in manchen Jahren häufig, kommt gern ans Licht. Die Raupe ist polyphag.

30. **Purpurata** L. Verbreitet und nicht selten, an manchen Orten häufig, z. B. bei Neschwitz, im Juni, Juli. Die Raupe im Frühjahr auf niedern Pflanzen, ich fand sie vorzugsweise auf *Galium*, andre auf *Sarothamnus*, T. auf *Achillea millefolium*. Vor Weihnachten legte mir ein ♀ eine Menge befruchtete Eier; die jungen Räupchen, mit *Plantago* gefüttert, gediehen vortrefflich, hörten aber theils nach der 2., theils nach der 3. Häutung auf zu fressen; sie wollten nun ihre Winterruhe haben, da ich sie aber in der warmen Stube behielt, starben sie nach und nach alle.

31. **Hebe** L. Nur auf das Niederland beschränkt und auch da selten, bloß bei Kamenz kommt die Art häufiger vor.

Sch. fand 9. 5. 80 1 frischen Falter auf dem Holzmarkte in Bautzen, derselbe war jedenfalls noch als Puppe mit Holz, welches die Heidebauern jeden Sonnabend nach Bautzen bringen, in die Stadt verschleppt worden. Ich traf den Schmetterling bei Klix und Grossdubrau. Die Raupe im Frühjahr auf niederen Pflanzen.

32. **Aulica** L. Zerstreut und sehr vereinzelt, nur bei Kamenz nicht selten, ausserdem wurden Raupe und Falter bei Seifhemmersdorf, Schwarznaslitz und Rachlau gefunden, im Juni. Die Raupe auf niederen Pflanzen.

#### 16. **Spilosoma** Stph.

33. **Fuliginosa** L. Verbreitet und nicht selten, in manchen Jahren ziemlich häufig, von Ende April bis August. Die Raupe auf niederen Pflanzen.

34. **Mendica** Cl. Verbreitet, aber sehr vereinzelt im Mai und Juni. Sch. fand den Falter bei Bautzen, Schwarznaslitz, Diehmen, M. bei Kronförstchen, K. bei Strehla, nach M. auch bei Saritsch, ich fand ihn bei Rachlau und auf der Südseite des Czorneboh. Die Raupe im Sommer und Herbst auf niederen Pflanzen.

35. **Lubricipeda** Esp.

36. **Menthastri** Esp. Beide Arten sind verbreitet und häufig. Raupen auf niederen Pflanzen.

37. **Urticae** Esp. Ebenfalls verbreitet, aber selten im Mai und Juni. Gefunden wurde der Falter bei Kamenz, von K. bei Radibor und Strehla, von mir bei Rachlau. Die polyphage Raupe vom August bis Spätherbst.

### IV. **Hepialidae.**

#### 17. **Hepialus** F.

38. **Humuli** L. Im Niederlande selten, im Oberlande meist zahlreich auf Wiesen und in Grasgärten im Juni und Juli. Die Falter von sehr verschiedener Grösse, in meiner Sammlung steckt 1 ♀ von 70 mm und 1 ♂ von 44 mm Spannung. Die Raupe an den Wurzeln verschiedener Pflanzen, oft angestochen.

39. **Sylvinus** L. Verbreitung wie bei voriger Art, im Juli und August auf Wiesen und an Waldrändern. Die Raupe lebt wie die vorige.

40. **Velleda** Hb. M. fing 1 ♀ am 8. Juli in seinem Garten in Kronförstchen, nach seiner Angabe kommt die Art auch bei Zittau vor. Die Raupe soll an Wurzeln von *Pteris aquilina* leben.

41. **Lupulinus** L. Der sehr seltene Falter fliegt im Mai und Juni, wurde vor langen Jahren von mir zweimal bei Rachlau gefangen und soll nach M. auch bei Bautzen gefunden worden sein. Die Raupe lebt an Wurzeln.

42. **Hecta** L. Auch diese Art kommt im Niederlande wenig vor, ist dagegen im Oberlande sehr häufig. Die Falter fliegen im Juni und Juli bei Eintritt der Dämmerung oft schaarenweise in pendelndem Spiel an und in Wäldern. Die Raupen fand ich an Wurzeln von Farnen, doch verzehren sie nicht diese, sondern die jungen Wedel.

### V. Cossidae.

#### 18. Cossus F.

43. **Cossus** L. Der im Juli erscheinende Falter, welcher nach Sch. mit ziemlichem Geräusch fliegt, wird wegen seiner der Baumrinde angepassten Färbung wenig gefunden, die mehrjährige Raupe ist aber überall häufig in Obstbäumen, Ebereschen, Birken, Erlen, Eichen, am wenigsten in Weiden; oft wird sie schädlich.

#### 19. Zenzera Latr.

44. **Pyrina** L. Ueberall, aber selten im Juni und Juli. Ich erzog 1 ♂ aus einer in Klix in Syringa gefundenen Raupe, traf sie auch unter der Rinde des Apfelbaumes und fand bei Kommeran die Puppenhülle aus einem Eschenstämmchen hervorstehend, nach T. kam sie mehrfach in den Bautzener Anlagen in jungen Linden vor und wurde auf der Lauenstrasse in Zwergobstbäumen durch ihre grosse Zahl schädlich.

? **Phragmatocia Castaneae** Hb. soll nach M. im Niederlande vorgekommen sein, doch war ihm der Fundort unbekannt.

### VI. Cochliopodae.

#### 20. Heterogenea Kn.

45. **Limacodes** Hfn. Ueberall nicht selten im Juni. 1 frisches ♀ fand ich noch am 4. 8. 96. Die im Cocon überwinternde Raupe lebt bis in den Spätherbst meist auf Eichen, viel seltener auf Buchen, und nur einmal traf ich sie auf Birke.

46. **Asella** S.V. Der Falter wird selten gefangen, die Raupe aber ist in den Bergwäldern mit der Futterpflanze, *Fagus sylvatica*, verbreitet und stellenweise häufig, z. B. bei Rachlau; schon Sch. fand sie im September häufig auf dem Kamme des Czorneboh, ich an gleichem Orte und bis an den Fuss des Berges, im Oktober in kaum 2 Stunden über 200 Stück. Es empfiehlt sich nicht, die Raupe einzutragen, da man die in den Gabelungen der Zweige befestigten Cocons



mit wenig Mühe erlangen kann; einzeln findet man diese auch auf der Unterseite der Blätter, sowie im abgefallenen Laube. Dem Niederlande dürfte diese Art fehlen, da dort keine Buche wächst; zwar werden auch Eichen, Haseln und Linden als Futterpflanzen angegeben, doch haben Bantzener Sammler, die in den Laubgebüschern um Quoos, Neschwitz und Königswartha sehr viel geklopft haben, die Raupe niemals gefunden.

## VII. Psychidae.

### 21. Psyche L.

47. **Unicolor** Hfn. Verbreitet und bis auf den Kamm der Berge, nicht selten im Juni und Juli. Die Säcke an Steinen, Bäumen, in Waldschonungen vielfach an Fichten-ästchen. K. fand auf einer Waldwiese unterhalb Lömischau, an einen Grashalm befestigt, einen Sack, welcher ausschliesslich mit langen Grasblättern dicht bekleidet war und einen ganz fremdartigen Eindruck machte, bei der Zucht aber doch nur diese Art ergab. Dass die aus dem Sacke genommene Puppe verkümmert, habe ich mehrfach nicht bestätigt gefunden. Einmal verliess eine Puppe freiwillig den Sack und zwar merkwürdigerweise am oberen Ende, wo er angesponnen gewesen war, sie lieferte nach 14 Tagen ein tadelloses ♂.

48. **Viciella** S.V. Sch. fand 1. 7. 77 an einem Waldessaume bei Deutsch-Paulsdorf 1 Sack an einen Grashalm befestigt.

49. **Graslinella** B. Nach M. bei Herrnshut einzeln, in Mehrzahl bei Grossschönau gefunden. K. und ich sammelten 23. 6. 95 am Fusse des Rothsteins 13 Säcke von *Calluna*. Der Falter Ende Mai und im Juni. Die Raupe ist zweijährig. K. beobachtete, dass 1 Raupe in der Gefangenschaft den Sack verliess und einen neuen baute.

50. **Opacella** HS. Nach M. bei Herrnshut, Sch. fand alle Frühjahre einige Säcke bei Ober-Eulowitz, ich mehrere bei Rachlau, weitere Fundorte sind aus dem Oberlande nicht bekannt. In der Heide ist die Art stellenweise nicht selten, so fanden K. und ich 6. 4. 96 zahlreiche Säcke bei Halbindorf, theils an Birkenstämme, theils an Moos und Flechten (*Cladonia rangiferina*) und auf dem Boden liegende Aeste befestigt. Der Falter im Mai.

51. **Hirsutella** Hb. In der Heide verbreitet und nicht selten, z. B. bei Quoos, Lömischau, der Sack meist an Eichen- und Birkenstämme befestigt. Aus dem Oberlande ist nur Rachlau als Fundort bekannt, hier fand ich 1 Sack und fing den Falter 17. 6. 96 am Licht.

**22. Epichnopteryx Hb.**

52. **Pulla** Esp. Ueberall mehr oder weniger häufig im Mai, der Sack an Bäumen und Gräsern befestigt.

53. **Sieboldii** Reutti. Nach M. bei Zittau gefangen. Diese Art wird aber wohl mehr verbreitet sein, jedenfalls sind Sack und Falter immer mit voriger Art verwechselt und daher nicht beachtet worden.

**23. Cochliotheca Rambur.**

54. **Helix** Siebold. Die wie ein kleines Schneckenhaus geformten Säcke sind ziemlich häufig an den Felsen des Proitschenberges bei Bautzen, sie liefern aber nur Weibchen. Die Raupe, im Juni erwachsen, geht erst gegen Abend auf Frass aus und minirt, wie eine *Coleophora*, die Blätter von *Echium vulgare*, *Centaurea paniculata* und *Artemisia campestris*.

**24. Fumea Brd.**

55. **Intermediella** Bruand. Verbreitet und meist ziemlich gemein im Juni. Die Säcke an Bäumen, Zäunen und Blättern befestigt.

56. **Betulina** Z. Verbreitung wie bei voriger Art, im Juni. Besonders häufig fand ich die Säcke in Klix auf einem mit *Crataegus* bewachsenen Holzzaune.

57. **Sepium** Speyer. Scheint ausschliesslich den Nadelwald zu bewohnen und ist bei Rachlau nicht selten. Den Sack klopft man im Frühjahr von flechtenbedeckten Fichtenästen und findet ihn, durch seine zur Unterlage senkrechte Stellung ausgezeichnet, an Nadelholzstämmen.

**VIII. Liparidae.**

**25. Pentophora Stph.**

58. **Morio** L. Nach M. wurde 1 frisches ♂ im Mai bei Zittau auf einer Wiese gefangen.

**26. Orgyia O.**

59. **Gonostigma** F. Nach M. gemeiner als *Antiqua*; diese Angabe trifft indess nicht zu, der Falter ist zwar verbreitet, aber selten, im Juni und Juli, er wurde bisher von K. bei Quoos und Strehla, von O. bei Seifhennersdorf und von mir bei Rachlau gefangen. Die überwinternde Raupe an Laubholz.

60. **Antiqua** L. Gemein in 2 Generationen. Die Raupe ist ziemlich polyphag.

**27. Dasychira Stph.**

61. **Fascelina** L. Verbreitet und nicht selten im Juni

und Juli. Die überwinternde Raupe ist ziemlich polyphag, wird aber hier vorzugsweise auf *Sarothamnus* gefunden.

62. **Abietis** S. V. Nur einmal wurde die bis Juni auf Fichte lebende Raupe von Sch. bei Nensalza gefunden; der Falter im Juli.

63. **Pudibunda** L. Häufig im Juni und Juli. Die Raupe lebt bis in den Oktober auf verschiedenen Laubhölzern. Ich fand sie einmal in grosser Zahl an *Juglans regia*.

### 28. **Laria** Hb.

64. **L. nigrum** Mueller. Nach M. verbreitet, im Oberlande nicht selten; das Thier fehlt aber allen von mir durchgesehenen Sammlungen. Bei Rachlan habe ich den Falter einigemal im Juni gefunden, die Raupe im Herbst und Frühjahr mehrfach von Linden geklopft.

### 29. **Leucoma** Stph.

65. **Salicis** L. Verbreitet, in der Ebene häufiger als im Oberlande, Ende Juni und im Juli. Die Raupe im Mai und Juni auf Weiden- und Pappelarten.

### 30. **Porthesia** Stph.

66. **Chrysorrhoea** L. Gemein im Juni und Juli. Die in Nestern überwinternde Raupe auf Obst- und andern Laubbäumen, soll oft schädlich werden, was indess in neuerer Zeit hier nicht beobachtet worden ist.

67. **Similis** Fuessl. Ziemlich häufig, dieselbe Erscheinungszeit, Raupe auf denselben Pflanzen, überwintert einzeln unter Rindenschuppen in weissem Gespinnst.

### 31. **Psilura** Stph.

68. **Monacha** L. Ueberall in Wäldern und Obstpflanzungen Ende Juli, August, in schädlicher Menge niemals beobachtet. Die var. **Eremita** O. nebst Uebergängen findet man selten, erlangt sie aber bei grösseren Zuchten in beträchtlicher Zahl. Die Raupe vom Frühjahr an auf Kiefern, Fichten, Apfelbäumen und Eichen.

### 32. **Ocneria** HS.

69. **Dispar** L. In der Ebene häufiger als im Gebirge, im Juli. Durch Zucht habe ich bisher 4 ♂♂ erlangt, die man als Zwitterbildungen ansprechen muss, da die Oberflügel bei einem auch die Unterflügel, fleck- und streifenweise die weibliche Farbe tragen, bei einem dieser ♂ ist überdies am linken Fühler die obere Zahnreihe bis kurz vor die Spitze weiblich, die untere männlich, auch am rechten Fühler hat

etwa  $\frac{1}{3}$  der oberen Reihe weibliche Zähne. Eine dieser Missgeburten begattete sich mit 1 normalen ♀, die abgelegten Eier waren nur zur Hälfte befruchtet, die Zucht lieferte nur normale Exemplare. Die Raupe auf Obstbäumen und verschiedenem andern Laubgehölz, ich fand sie auf glattblättrigen Weiden.

## IX. Bombycidae.

### 33. Bombyx B.

70. **Crataegi** L. Verbreitet, aber selten im Herbst. M. fand die Raupe nur auf Wollweiden, Sch. auf Birke, Eiche und Hasel im Mai und Juni.

71. **Populi** L. Weniger selten im Herbst. Die Raupe im Mai und Juni auf Laubholz, Sch. fand sie jung auf dem noch blattlosen Espengesträuch.

72. **Neustria** L. Gemein im Juli, kommt sehr viel ans Licht, die Raupe bis Anfang Juni gesellig auf Obstbäumen, Eichen, Birken und Weiden.

73. **Lanestris** L. In der Ebene häufiger als im Gebirge im März und April; fast jede Zucht liefert auch schon im Herbst einige Falter, manche Puppen liegen aber länger als ein Jahr. Die Raupe bis zum Juli in beutelförmigen Nestern gesellig, zuletzt einzeln auf Linden und Birken.

74. **Trifolii** Esp. Selten, nur in der Heide, doch auch bei Kamenz im Juli, August. S. fand 1 Raupe auf einer Waldwiese unterhalb Lömischau, ich eine bei Leichnam; sie nährt sich von niederen Pflanzen.

75. **Quercus** L. Verbreitet und ziemlich häufig im Juli, die Raupe polyphag auf Gesträuch. Sch. und ich haben beobachtet, dass die Puppe zuweilen überwintert.

76. **Rubi** L. Gemein im Mai und Juni. Die polyphage Raupe überwintert erwachsen und verspinnt sich im zeitigen Frühjahr. S., der sie nach seiner Methode überwinterte, erzog von 11 Raupen 10 Falter. In einer auf der Landw. Ausstellung in Bautzen 1887 mit dem höchsten Preise ausgezeichneten Sammlung des Dr. Sch. waren *Bomb. rubi* und *Thecla rubi* als schädlich für *Rubus*, Acher. *Atropos* als schädlich für Kartoffeln angegeben, daneben viel anderer Unsinn, der sich nach Ansicht von Sachverständigen vorzüglich zur Prämierung eignet.

### 34. Crateronyx Dup.

**Taraxaci** Esp. Sehr selten im Oktober. M. fand 1 ♂

bei Strahwalde bei Herrnhut und erhielt 1 ♀ aus einer Herrnhuter Sammlung; er vermuthet, dass diese Art nur dem Basalt angehört. Die Raupe im Juni auf Hieracium und Taraxacum.

78. **Dumi** L. Verbreitet, aber selten im Oktober, das ♂ fliegt am Tage, wurde bisher bei Eibau, Rachlau, Bautzen und Kamenz gefunden. Die Raupe bis Juni auf Hieracium-Arten, kommt meistens erst gegen Abend heraus, wurde aber von K. und mir auch in der Mittagssonne gefunden.

### 35. **Lasiocampa** Latr.

79. **Potatoria** L. Gemein im Juli, kommt auch ans Licht. Die überwinterte Raupe bis Juni auf Gräsern.

80. **Pruni** L. Selten im Juli. Ich fing 1 ♂ am Licht und erzog 1 ♀ aus einer Raupe, die ich nach einem starken Gewitterregen auf einem Steine mitten im Dorfbache fand; nach M. auch bei Kleinwelka und Herrnhut, von Al. bei Neschwitz und Radibor, von T. bei Bautzen, ebenso bei Kamenz. Die überwinterte Raupe auf verschiedenem Laubholz.

81. **Quercifolia** L. Verbreitet und nicht selten im Juli, kommt auch ans Licht. Die überwinterte Raupe auf Obstbäumen, daher in Baumschulen oft häufig, ausserdem auf Ebereschen, Faulbaum und Sahlweiden.

82. **Populifolia** Esp. Sehr selten im Juli, von M. bei Herrnhut, von P. bei Seifhemersdorf gefangen. Al. fand bei Stiebitz 1 Puppe im Schlehengebüsch neben Pappeln. Die überwinterte Raupe auf allen Pappel-Arten.

83. **Tremulifolia** Hb. Verbreitet, aber ziemlich selten im Mai. Die Raupe vom Juli bis in den Herbst, ich fand sie mehrfach auf Eichen und in meinem Garten auf Apfelbäumen, die Puppe bei Klix unter Birkenrinde.

84. **Pini** L. Verbreitet und nicht selten, in den Nadelwäldern der Heide manchmal sehr gemein. Ende Juni, Juli. Die überwinterte Raupe auf Kiefern.

## X. **Endromidae.**

### 36. **Endromis** O.

85. **Versicolora** L. Im ganzen Gebiet verbreitet und nicht selten im März und April, das ♂ am Tage fliegend. Die Raupen im Mai und Juni gesellig, von uns nur auf Birken gefunden, sollen auch auf Erlen leben.

## XI. **Saturnidae.**

### 37. **Saturnia** Schrk.

86. **Pavonia** L. Ueberall nicht selten im März und



April, das ♂ bei trübem Himmel auch am Tage fliegend. Die Raupe in erster Jugend gesellig, dann einzeln besonders auf Heidelbeeren, aber auch auf Heide, Wollweiden, Ebereschen u. s. w. Die Puppe liegt manchmal 2 Jahre.

### 38. *Aglia* O.

87. *Tau* L. In der Ebene noch nicht gefunden, im Oberlande nicht selten, an der Lausche häufig im April und Mai, das ♂ auch am Tage fliegend. Die Raupe auf verschiedenem Laubholz, ich fand sie besonders auf Eiche, Birke und Eberesche, einmal auf Haseln.

## XII. *Drepanulidae*.

### 39. *Drepaua* Schrk.

88. *Falcataria* L. Gemein im Mai und Juli, die Raupe im Juni und Herbst auf Birke und Erle.

89. *Curvatula* Bkh. Sehr selten, doch vielleicht blos übersehen, mit voriger zu gleicher Zeit. K. erzog 1 Ex. aus einer bei Neschwitz gefundenen Raupe.

90. *Lacertinaria* L. Verbreitet und nicht selten, Raupe und Falter zu gleicher Zeit mit vorigen.

91. *Binaria* Hfn. Verbreitet, aber nicht häufig im Mai und August; ich fing die Art in der Bergwaldung, K. fand 2 Falter bei Bautzen und klopfte im September bei Neschwitz die Raupen in Anzahl von Eiche.

92. *Cultraria* F. Verbreitet in Laubgehölzen des Oberlandes, nach P. bei Seifhennersdorf nicht selten, ich fing den Falter nur einmal am 20. 10. 95, die 1. Gen. im Mai. Die Raupe im Juni und Herbst auf Buche, K. klopfte sie bei Strehla von Eiche.

### 40. *Cilix* Leach.

93. *Glaucata* Sc. Verbreitet und ziemlich häufig in 2 Generationen. Die Raupe im Juni und Herbst auf Schlehen und Weissdorn.

## XIII. *Notodontidae*.

### 41. *Harpyia* O.

94. *Bicuspis* Bkh. Sehr selten, nach M. nur dem Niederlande eigen, Schn. fand sie aber auch bei Eibau, ebenso wurde sie bei Bautzen beobachtet, Ende Mai, Juni. Die Raupe vom Juli bis September auf Birke, K. fand 96 2 St. bei Strehla, ich bei Rachlau 1 Raupe auf *Betula pubescens*, die mir von

einem auswärtigen Sammler, der mehrfach *Bicuspis* gezogen hatte, als zu dieser Art gehörig bezeichnet wurde.

95. **Furecula** L. Verbreitet und nicht selten Ende Mai, Juni. Die Raupe vom Juli bis September auf Birken und Pappelarten, von Sch. auf *Salix caprea* et *cinerea* gefunden.

96. **Bifida** Hb. Verbreitung und Entwicklung wie bei den vorigen. Raupe auf Pappeln und Weiden.

97. **Erminea** Esp. Sehr selten im Mai und Juni, nach M. bei Herrnhut, von Schn. bei Eibau gefunden, Al. und S. erzogen den Falter aus Raupen, die sie bei Bautzen auf Pappeln gefunden.

98. **Vinula** L. Ueberall häufig vom Mai bis Juli, nach M. bis August. Es existirt eine unvollständige 2. Gen., ich habe aus Raupen, die ich im Juni erwachsen fand, dreimal den Falter noch in demselben Sommer erzogen und glaube, dass ganz kleine Räumchen, die ich 19. 9. 89 fand, aus Eiern solcher vorzeitig geschlüpften Thiere stammten.

#### 42. **Stauropus** Germ.

99. **Fagi** L. Verbreitet, aber selten vom Mai bis Juli. Nach P. bei Seifhennersdorf, Herr Feurich aus Göda fand daselbst am 2. 6. 90 ein frisches ♀ am Stamme einer Linde. Die Raupe, vom Juli bis September lebend, wurde im Gaupiger Parke auf Eiche, von Al., K. und S. auf gleicher Pflanze bei Quoos, von S. auf dem Bieleboh auf *Salix caprea* und von B. auf dem Löbauer Berge auf Buche gefunden.

#### 43. **Hybocampa** Led.

100. **Milhauseri** F. Sehr selten im Mai. Der Falter von M. bei Herrnhut gefunden, S. klopfte 1 erwachsene Raupe 11. 8. 95 bei Eulowitz von Eiche, M. vermuthet sie auf Linde, nach Wocke kommt sie auch auf Rothbuche vor.

#### 44. **Notodonta** O.

101. **Tremula** Cl. Verbreitet, aber selten, im Gebirge nur im Juni, in der Ebene im Mai und August. Die Raupe im Juni, August und September auf Pappelarten, Birken und Weiden, nach M. bei Gaupig auf Eiche gefunden.

102. **Dictaeoides** Esp. Verbreitet und weniger selten in 2 Generationen im Mai, Juli und August. Die Raupe auf Birke.

103. **Ziczac** L. Ueberall ziemlich häufig im April, Mai, Juli, August. Die Raupe auf Pappeln und Weiden.

104. **Tritophus** F. Sehr selten Anfang Juni und im August. Von P. bei Seifhennersdorf, von Sch. 22. 8. 82 1 ♀ unter den Linden der Löbauer Strasse in Bautzen, nach M. bei Herrnhut gefunden. Die Raupe im Juni und Herbst auf Pappeln.

105. **Trepida** Esp. Selten im Mai und Juni. Der Falter wurde von Schn. bei Eibau gefunden, die Raupe von Sch. bei Jepnitz i. G., von Al. und K. bei Quoos und Neschwitz im September von Eiche geklopft.

106. **Dromedarius** L. Verbreitet und nicht selten im Mai, Juli und August, die Raupe im Juni und Herbst auf Birke und Erle.

107. **Chaonia** Hb. Selten, mehr in der Ebene im April und Mai; ich fing in Rachlau am 6. 5. 84 1 ♂ am Licht. Die im Mai und Juni auf Eiche lebende Raupe wurde von K. bei Quoos und Neschwitz gefunden.

108. **Querna** F. Verbreitet, aber selten im April, Juni, Juli. Nach M. bei Zittau, nach P. bei Seifhennersdorf, ich fing in Rachlau 7. 7. 83 1 ♂ am Licht. Die im Sommer und Herbst auf Eiche lebende Raupe wurde von K., S. und Al. bei Strehla, Neschwitz, Quoos und Guttan gefunden.

109. **Trimacula** Esp. Bisher wurde nur 1 ♂ von K. am 10. 6. 96 bei Strehla am Licht gefangen, ein anderes Exemplar von Al. aus einer bei Kosel auf Eiche gefundenen Raupe gezogen.

110. **Bicoloria** S.V. Verbreitet, aber selten im Mai und Juni. Bei Rachlau finde ich die Art fast jedes Jahr in einem oder mehreren Exemplaren, Al. fing den Falter bei Seitschen, P. bei Seifhennersdorf. Die Raupe lebt im Juli und August auf Birke, M. hat sie im September bei Herrnhut und Friedersdorf gefunden.

#### 45. **Lophopteryx** Stph.

111. **Carmelita** Esp. Selten im April und Mai, nach M. bei Kleinwelka, von Sch. ein frisches Pärchen bei Ober-eulowitz, von Schn. bei Eibau, von P. bei Seifhennersdorf gefunden, ich klopfte bei Rachlau 1 ♂ von Fichte. Die Raupe im Juni und Juli auf Birke.

112. **Camelina** L. Gemein von Anfang Mai bis Juli, die Raupe bis zum Spätherbst auf Laubholz.

#### 46. **Pterostoma** Germ.

113. **Palpina** L. Verbreitet und nicht selten im Mai

und Juni, die Raupe vom Juli bis Spätherbst auf Espen und Weiden.

#### 47. *Drynobia* Dup.

114. *Velitaris* Rott. Verbreitet, doch mehr in der Ebene, in manchen Jahren nicht selten im Mai und Juni. Die im Sommer auf niederem Eichengebüsch lebende Raupe wurde bei Zittau, Rachlau, Quoos und Neschwitz gefunden.

#### 48. *Ptilophora* Stph.

115. *Plumigera* Esp. Nicht selten, wo die Futterpflanze der Raupe wächst, im Oktober und November. Den Falter fanden wir bei trübem Wetter im Laubwald an Stämmen sitzend, ich fing einige am Licht. Die Raupe sammelten S. und ich bei Rachlau von *Acer pseudoplatanus*.

#### 49. *Cnethocampa* Stph.

116. *Pinivora* Tr. Bisher nur einmal in der Kamener Gegend gefangen. Der Falter im Mai und Juni, die Raupe im Juli und August auf Kiefern. Sch. erzählte mir Anfang der 80er Jahre, Schulknaben hätten in einem Kiefernwäldchen in der Nähe von Bautzen zahlreiche Processionsraupen auf einer Kiefer gefunden und meinte selbst, es müsste *Pinivora* Tr. oder *Pityocampa* S. V. sein; leider fand er es mit seinen Ansichten nicht vereinbar, sich einige Raupen einzutauschen, um wenigstens die Art zu konstatieren.

#### 50. *Phalera* Hb.

117. *Bucephala* L. Gemein im Mai und Juni, die Raupe im Sommer und Herbst auf Laubgehölz.

#### 51. *Pygaera* O.

118. *Anastomosis* L. Aus dem Oberlande ist mir kein Fundort bekannt, im Niederlande wurde die Art von K., S. und Al. nicht selten bei Quoos, Casslau und Zescha gefunden, bei Kamenz scheint sie ziemlich häufig zu sein. Diese und die folgenden Arten erscheinen als Falter im Mai, Juli und August, als Raupen im Juni und Herbst. Die auf Espe lebenden Raupen von *Anastomosis* überwinterten bei K. und Al. ganz klein in Gespinsten.

#### 119. *Curtula* L.

#### 120. *Anachoreta* F.

121. *Pigra* Hfn. sind verbreitet und auch im Oberlande nicht selten.

### XIV. *Cymatophoridae*.

#### 52. *Gonophora* B.

122. *Dersa* L. Verbreitet und nicht selten im Juni,

kommt an Köder. Die Raupe im Herbst auf Rubus-Arten, am Tage in gerollten Blättern.

53. *Thyatira* O.

123. **Batis** L. Verbreitet und häufiger als vorige im Juni, einzeln auch im August, kommt an Köder. Die Raupe im Herbst, einzeln im Juli auf Rubus-Arten, meist auf den Blättern sitzend.

54. *Cymatophora* Tr.

124. **Or** F. Ueberall häufig im Mai und August, kommt an Köder. Die Raupe im Juni, August und September zwischen zusammengesponnenen Espenblättern.

125. **Duplaris** L. Weniger verbreitet und seltener im Mai bis Juli, besonders um Ahnus incana, bei Rachlau in manchen Jahren zahlreich an Köder, ausserdem bei Seiffenhennersdorf und Bautzen, nach M. auch bei Zittau gefangen. Die Raupe im September auf Erle.

126. **Fluctuosa** Hb. Selten im Juni, nach M. auch bei Herrnhut und Neukirch gefunden, von mir bei Rachlau mehrfach an Köder gefangen, dürfte aber auch dem Niederlande nicht fehlen, da sie nach M. bei Lauban vorkommt. Die Raupe im Herbst auf Birke.

55. *Asphalia* Hb.

127. **Flavicornis** L. Verbreitet und häufig im März und April, an Zweigen und Stämmen sitzend, die Raupe im Juni auf Birken zwischen zusammengesponnenen Blättern.

---



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Schütze Karl Traugott

Artikel/Article: [Die Grossschmetterlinge der sächsischen Oberlausitz  
321-343](#)